

Protokoll / Mitgliederversammlung der DDG

Freitag, 31. Mai 2019

CityCube Messe Berlin, Messedamm 26, 14055 Berlin

Saal A5 „Naunyn“

Beginn: 8:00 Uhr

Ende: 10:13 Uhr (geplant 9.30 Uhr)

| | | |
|------------------|--|---|
| Vorstand der DDG | Prof. Dr. D. Müller-Wieland Prof. Dr. H. Lehnert Prof. Dr. B. Gallwitz Prof. Dr. M. Roden Prof. Dr. M. Kellerer Prof. Dr. A. Neu Dr. H.-M. Reuter Dr. M. Kaltheuner Prof. Dr. R. Lobmann | Präsident Tagungspräsident 2021 Pressesprecher Tagungspräsident 2019 Vizepräsidentin Schatzmeister 2015 – 2019 Vorstand 2016 - 2020 Vorstand 2017-2021 Vorstand 2016-2020 |
| Geschäftsstelle | B. Bitzer | Geschäftsführerin DDG |

Tagesordnung

- Top 1 Begrüßung und Totengedenken
- Top 2 Genehmigung der Tagesordnung
- Top 3 Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung vom 11.05.2018 in Berlin
- Top 4 Bericht des Präsidenten
- Top 5 Bericht des Schatzmeisters
- Top 6 Bericht der Kassenprüfer
- Top 7 Beschluss über den vom Vorstand vorgelegten Haushaltsplan 2020 (veröffentlicht im Mitgliederbereich der Homepage)
- Top 8 Entlastung des Vorstands
- Top 9 Wahl des Vizepräsidenten
Vorschlag des Vorstands: Prof. Dr. Andreas Neu, Tübingen
- Top 10 Wahl neues Vorstandsmitglied
Vorschlag des Vorstands: Prof. Dr. Joachim Spranger, Berlin
- Top 11 Wahl des Präsidenten für den Diabetes Kongress 2021
Vorschlag des Vorstands: Prof. Dr. Jens Aberle, Hamburg
- Top 12 Wahl des Präsidenten der Diabetes Herbsttagung 2021
Vorschlag des Vorstands: Prof. Dr. Werner Kern, Ulm
- Top 13 Wahl der Kassenprüfer für die Jahre 2020 und 2021 (Geschäftsjahre 2019 und 2020)
Vorschlag des Vorstands: Prof. Dr. Andreas Pfeiffer, Berlin; Prof. Dr. Martin Pfohl, Duisburg
- Top 14 Bericht diabetesDE
- Top 15 Einladung zur Diabetes Herbsttagung 08. bis 09. November 2019 in Leipzig (Dr. Nikolaus Scheper)
- Top 16 Einladung zum 55. Diabetes Kongress 20. Mai bis 23. Mai 2020 in Berlin (Prof. Dr. Hendrik Lehnert)
- Top 17 Verschiedenes

Top 1 Begrüßung und Totengedenken

Der Präsident begrüßt die Mitglieder und den Vorstand. In einer Schweigeminute wird der Toten des vergangenen Jahres gedacht.

Top 2 Genehmigung der Tagesordnung

Es wird über die vorliegende Tagesordnung abgestimmt. Änderungen oder Ergänzungen wurden nicht beantragt. Ergebnis der TED-Abstimmung:

Ja: 96 % Nein: 1 % Enthaltung: 3 %

Damit ist die Tagesordnung genehmigt.

Top 3 Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung vom 11.05.2018 in Berlin

Das Protokoll wurde ohne Änderungswünsche einvernehmlich angenommen (keine TED-Abstimmung).

Top 4 Bericht des Präsidenten

Die Zukunft der Diabetologie: Unsere Handlungsfelder

- Sprechende Medizin
- Nachwuchsförderung
- Neue Versorgungskonzepte
- Digitalisierung
- Politische Veränderungen
- Forschung

Sprechende Medizin

Herr Prof. Müller Wieland berichtet, dass verschiedene strategische Maßnahmen für die Stärkung der sprechenden Medizin umgesetzt wurden. So auch die Entstehung des Klinik Codex – ein Konsens herbeigeführt mit dem BDI, dessen Titel in Ärzte Codex geändert wurde. Dem Codex haben sich rund 30 Organisationen und Fachgesellschaften angeschlossen.

Zwei wichtige politische Forderungen einer Sprechenden Medizin im Rahmen der Diabetologie sind:

1. Die sprechende Medizin muss angemessen vergütet werden.
2. Zahl Diabetes-relevanter Prüfungsfragen muss erhöht werden.

Dazu gehört, dass Diabetologie mit ihrem besonderen Zugang zum Patienten im Studium besser verankert werden muss. Die Zahl Chefarztgeführter Fachabteilungen für Diabetologie in Kliniken und von Lehrstühlen für Endokrinologie/Diabetologie mit klinischem Direktionsrecht muss erhöht werden.

Die DDG unterstützt in dem Zusammenhang eine möglichst bundesweite Umsetzung der MWBO der Zusatzbezeichnung Diabetologie, die in Zusammenarbeit mit der BÄK und dort in Kooperation mit anderen Fachgesellschaften wie der DGIM, DGE und dem HÄV sowie dem BVND erarbeitet wurde. Es geht, so Herr Prof. Müller-Wieland, darum ein Grundverständnis zu haben, dass die Zusatzweiterbildung kammerrechtlich die Lösung ist, die den Zugang von Allgemeinmedizinern, Internisten und Pädiatern zur ZWB Diabetologie ermöglicht. Dafür ist es wichtig und wird derzeit durch die Regionalgesellschaften umgesetzt, in den einzelnen LÄK persönliche Gespräche zu führen,

um eine möglichst homogene bundesweite Umsetzung der MWBO zu erzielen. Das Interesse der DDG liegt darin, die Zusatzweiterbildung durch klare Definition der Anforderungen an die Weiterbildungsstätten mit dem Standard der DDG umzusetzen.

Die Task Force Diabetologie 2025 hat seit 2016 intensiv und mit engagierten Vertreter/innen aus dem Vorstand der DDG, des VDBD, des BVND, von diabetesDE und Patientenvertreter/innen gearbeitet, das Positionspapier Diabetologie 2025 erstellt und zahlreiche Arbeitsgruppen und Initiativen hervorgebracht. Jetzt wird die Task Force in einen „Runden Tisch“ überführt, was die Intensivierung der Zusammenarbeit auch mit weiteren Vertreter/innen der Gremien etc. fördern wird. Die Initiative dient dem Brainstorming und Konkretisierung von strategisch wichtigen Schwerpunktthemen in der Diabetologie.

Herr Prof. Müller-Wieland geht auf die Wichtigkeit der Leitlinien der DDG ein und weist darauf hin, dass die Praxisempfehlungen jährlich aktualisiert werden. Die DDG Praxisempfehlungen müssen intensiv dafür genutzt werden, eine große Durchdringung unserer Empfehlungen zu erreichen. Um auch eine Durchdringung im englischen Sprachraum zu bekommen, werden die Praxisempfehlungen ab 2019 auch ins Englische übersetzt.

DRG Projekt 2018 gestellte Anträge zu Brittle-Diabetes, Hypoglykämien und Hypoglykämie-Wahrnehmungsstörungen waren nicht leider erfolgreich. Die DDG muss konstruktiv daran bleiben und weiterarbeiten. Für den modifizierten ICD-Antrag für Hypoglykämie ist die DDG dabei ein Gespräch mit dem DIMDI zu führen. Herr Prof. Müller-Wieland weist explizit auf den Geschäftsbericht hin und den darin enthaltenen DRG-Kodier-Empfehlungen.

Ein besonderer persönlicher Dank geht in diesem Zusammenhang von Herrn Prof. Müller-Wieland an die Geschäftsstelle für den sehr gelungenen Geschäftsbericht 2018.

Nachwuchsförderung

DDG fördert den diabetologischen Nachwuchs und investiert in diesen. Daher kam von der AG Nachwuchs die Idee und Umsetzung einen Nachwuchstag „Für die Diabetesexperten von morgen“ direkt an den Fakultäten der Medizin und auch der Naturwissenschaften zu gestalten. Unterstützt wurde das Vorhaben von DZD, BVND und DDG. Dank an die AG Nachwuchs und besonderer Dank an Jonas und Micha Kortemeier sowie Mirjam Bassy, die viel Mühe und Zeit investiert haben. Herr Prof. Müller-Wieland äußert den Wunsch, das Projekt weiter auszurollen: Vier Veranstaltungen pro Jahr im Norden, Süden, Osten und Westen sind geplant. Die nächste findet am 07.11.2019 direkt vor der Diabetes Herbsttagung in Leipzig statt.

Neue Versorgungskonzepte

Hier betont Herr Prof. Müller-Wieland, dass das Konzept dem Patientenpfad folgen muss: Viele Patienten werden beim Hausarzt betreut, wo die Schnittstelle zum Diabetologen folgen muss und anschließend zum spezialisierten Zentren. Die Idee ist begleitend zur MWBO die spezifischen Themen zu intensivieren und auszubauen und damit das Diabetes-Spektrum modulbasiert interessanter, spezialisierter und kompetenzbasierter dazulegen. Die neue Nationale Versorgungsleitlinie wird sich auf die Kernthemen beziehen, die die verschiedenen Versorgungsebenen betreffen. Zudem gibt es einen Beschluss des Präsidiums der DDG mit dem Vorstand des Hausarzt-Verbandes, das Thema „strukturierte Versorgung“ wieder gemeinsam aufzugreifen und zu aktualisieren.

Bei der Erarbeitung der Versorgungskonzepte ist im Besonderen der QSW gefordert, dieser entwickelt mit den jeweiligen AGs derzeit spezifische Module für die Zertifizierung.

Digitalisierung

Die Idee der Task Force 2025 war u.a. auch, das Thema Digitalisierung zu sondieren. Nachdem dazu eine Task Force Digitalisierung gegründet wurde, deren Sprecher Herr Ickrath war, wird diese jetzt zu einer Kommission transformiert, unter Vorsitz von Prof. Müller-Wieland mit der Vertretung von Herrn Ickrath.

Weiterhin gestaltet die DDG die digitale Medizin durch den Aufbau einer elektronischen Diabetesakte (eDA – basierend auf Code of Conduct). Die elektronische Akte ermöglicht eine transsektorale Versorgung und Messbarkeit der Prozess- und Ergebnis-Qualität der diabetologischen Versorgung. Ziel ist ein auf DDG Standard basierender, interoperabler, digital lesbarer und verwendbarer Datenpool, auf den Patienten, Ärzte, nichtärztliches Fachpersonal und Forschende zugreifen und Daten einspeisen können. Herr Prof. Müller-Wieland berichtet, dass damit 90% aller Patienten erreicht werden müssen. Im nächsten Schritt wurden bereits spezifische Arbeitsgruppen zusammengestellt, die die einzelnen Themen aus der Sondierungsphase inhaltlich weiterbearbeiten.

Weitere große Themen zur Verbesserung der Versorgungsqualität sind Telemedizin, Big Data und Vernetzung. Als Pilotprojekt läuft diesbezüglich gerade der Telemedizinische Facharztkoncil (diabetischer Fuß) zusammen mit dem BDI, um die diesbezügliche flächendeckende Versorgung zu verbessern und die Amputationsraten zu reduzieren.

Politische Veränderungen

Die DDG gibt nationale, internationale und regionale Impulse für die Politik, wozu die Forderung der Umsetzung der im Koalitionsvertrag verankerten Nationalen Diabetesstrategie gehört. Hierzu haben DDG, diabetesDE und VDBD ein Positionspapier konsentiert und an wichtige Stakeholder versandt, welches Kernpunkte für einen nationalen Rahmenplan zur Umsetzung der Nationalen Diabetesstrategie festlegt. Doch die DDG kritisiert auch die Politik. So war die DDG anfangs in die Reduktions- und Innovationsstrategie zur Reduktion von Zucker, Salz und Fett in Fertigprodukten von Bundesministerin Julia Klöckner involviert, hat sich jedoch aufgrund völlig unzureichender Möglichkeiten der inhaltlichen Einflussnahme sowie der unzureichenden Ergebnisse aus dem Begleitgremium zurückgezogen. Die DDG bekennt sich offiziell zum Nutri-Score und hat ein Positionspapier zur Zuckierzufuhr gemeinsam mit der DGE und der DAG erarbeitet und veröffentlicht.

Die DDG zeigt auch Engagement und Präsenz beim BMG, G-BA, IQWiG, IQTiG, BfArM und anderen wichtigen Institutionen wie z.B. dem DIMDI und InEK. Durch Stellungnahmen, Positionspapiere und Gespräche verschafft sich die DDG auch hier Gehör und Aufmerksamkeit. Dafür sind nicht zuletzt die in den letzten Jahren wachsenden Gremien von großer Bedeutung. Auf den jährlich immer am Donnerstag vor der Diabetes Herbsttagung stattfindenden DDG Strategietagen (Save the Date: 07.11.2019 in Leipzig) werden die Zukunftsprojekte der DDG vorgestellt und mit den Gremien und Regionalgesellschaften diskutiert sowie die gemeinsame Umsetzung geplant.

An dieser Stelle dankt der Präsident Herrn Prof. Neu und Herrn Prof. Seufert für ihr Engagement als Vorsitzende der AG Epidemiologie und der Kommission Versorgungsforschung und Register sowie Herrn Prof. Pfeiffer für sein jahrelanges Engagement als Vorsitzender des Ausschusses Ernährung.

Besonderer Dank gilt auch Herrn Prof. Palitzsch, der 10 Jahre lang engagiert den Ausschuss QSW leitete und maßgeblich prägte.

Forschung

Das Thema Forschung liegt der DDG am Herzen, jetzt und für die Zukunft. Dafür arbeitet die DDG eng mit dem Deutschen Zentrum für Diabetesforschung (DZD) zusammen, auch um eine Translation der Forschung in die Praxisempfehlungen der DDG zu gewährleisten.

Top 5 Bericht des Schatzmeisters

Herr Prof. Neu berichtete, dass in 2018 nicht nur ein ausgeglichener Haushalt erreicht wurde, sondern ein positives Ergebnis erzielt wurde. Das vorhandene Eigenkapital in Höhe von 2,2 Mio. € entspricht ca. 6 Monaten des Jahresbudgets. Es wurde ein Gesamtüberschuss von 358.000 Euro erwirtschaftet. Dies gab die Möglichkeit in Rücklagen für wichtige Projekte wie in die digitale Infrastruktur und die neue Internetseite zu investieren, so dass am Ende ein Überschuss von 48.000 Euro realisiert wurde. Die Einnahmen und Ausgaben in 2018 setzen sich wie folgt zusammen:

- Die Gesamteinnahmen wurden um 491.000 € gesteigert.
- Die Gesamtausgaben wurden um 362.000 Euro verringert.
- Rücklagen in Höhe von 310.000 Euro wurden gebildet.

Somit ist die Finanzlage weiterhin stabil. Die erhöhten Einnahmen beruhen z.B. auf Einnahmen aus erhöhten Mitgliedsbeiträgen, erhöhte Anzahl an Weiterbildungskursen zum Diabetologen DDG und Mehreinnahmen aus Spenden und Sponsoring. Die Reduktion der Ausgaben beruht u.a. auf geringere Ausgaben für verschiedene Projekte. Auch die Aussichten für 2019 und 2020 sind positiv, berichtet Herr Prof. Neu. Es liegt bereits eine angepasste Planung 2019 mit einem positiven Gesamtergebnis in Höhe von 37.000 € vor.

Herr Prof. Neu dankt Frau Bitzer, der Geschäftsführerin der DDG und Herrn Stoye von der Geschäftsstelle für die geleistete Arbeit. Ein weiterer Dank geht an die beiden Kassenprüfer, Prof. Pfohl und Prof. Spranger.

Top 6 Bericht der Kassenprüfer

Herr Prof. Spranger berichtet, dass am 02.04.2019 die Kassenprüfung in den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle durchgeführt wurde. Die Prüfung hat ergeben, dass die Bücher der Gesellschaft sauber, korrekt und den Grundsätzen ordentlicher Buchführung entsprechend geführt sind. Die Einnahmen und Ausgaben sind durch Belege nachgewiesen. Die Ausgaben entsprechen den Vorschriften der Satzung. Die Kassenprüfung hat keine Beanstandungen ergeben.

Top 7 Beschluss über den vom Vorstand vorgelegten Haushaltsplan 2020

Herr Prof. Müller-Wieland erläutert den Haushaltsplan 2020 (veröffentlicht im Mitgliederbereich), über diesen wird abgestimmt. Ergebnis der TED-Abstimmung:

Ja: 96 % Nein: 1 % Enthaltungen: 4 %

Damit ist der Haushaltsplan 2020 bestätigt.

Top 8 Entlastung des Vorstands

Antrag auf Entlastung des Vorstandes durch Herrn Prof. Fritsche. Es erfolgt die Abstimmung durch die Mitgliederversammlung. Ergebnis der TED-Abstimmung:

Ja: 93 % Nein: 1 % Enthaltungen: 7 %

Damit ist der Vorstand entlastet.

Top 9 Wahl des Vizepräsidenten

Vorschlag des Vorstands: Prof. Dr. Andreas Neu, Tübingen

Herr Prof. Neu wird als Vizepräsident nominiert und stellt sich vor. Es erfolgt die Wahl durch die Mitgliederversammlung. Das Ergebnis der TED-Abstimmung lautet:

Ja: 85 % Nein: 4 % Enthaltungen: 11 %

Herr Prof. Neu nimmt die Wahl an.

Top 10 Wahl neues Vorstandsmitglied

Vorschlag des Vorstands: Prof. Dr. Joachim Spranger, Berlin

Herr Prof. Spranger wird als neues Vorstandsmitglied nominiert und stellt sich vor. Es erfolgt die Wahl durch die Mitgliederversammlung. Das Ergebnis der TED-Abstimmung lautet:

Ja: 85 % Nein: 7 % Enthaltungen: 8 %

Herr Prof. Spranger nimmt die Wahl an. Gleichzeitig wird Prof. Gallwitz als Vorstandsmitglied verabschiedet, er bleibt der DDG als Pressesprecher erhalten.

Top 11 Wahl des Präsidenten für den Diabetes Kongress 2021

Vorschlag des Vorstands: Prof. Dr. Jens Aberle, Hamburg

Herr Prof. Aberle wird als Tagungspräsident für den Diabetes Kongress 2021 nominiert und stellt sich vor. Es erfolgt die Wahl durch die Mitgliederversammlung. Das Ergebnis der TED-Abstimmung lautet:

Ja: 93 % Nein: 3 % Enthaltungen: 5 %

Herr Prof. Aberle nimmt die Wahl an. Herr Prof. Aberle löst in seiner Funktion des Kongresspräsidenten Herrn Prof. Roden ab.

Top 12 Wahl des Präsidenten der Diabetes Herbsttagung 2021

Vorschlag des Vorstands: Prof. Dr. Werner Kern, Ulm

Herr Prof. Kern wird als Tagungspräsident für die Herbsttagung 2021 nominiert und stellt sich vor. Es erfolgt die Wahl durch die Mitgliederversammlung. Das Ergebnis der TED-Abstimmung lautet:

Ja: 94 % Nein: 4 % Enthaltungen: 3 %

Herr Prof. Kern nimmt die Wahl an.

Top 13 Wahl der Kassenprüfer für die Jahre 2020 und 2021 (Geschäftsjahre 2019 und 2020) / Vorschlag des Vorstands: Prof. Dr. Andreas Pfeiffer, Berlin; Prof. Dr. Martin Pfohl, Duisburg

Herr Prof. Pfeiffer und Prof. Pfohl werden als Kassenprüfer für die Jahre 2020 und 2021 (Geschäftsjahre 2019 und 2020) nominiert. Es erfolgt die Wahl durch die Mitgliederversammlung. Das Ergebnis der TED-Abstimmung lautet:

Ja: 97 % Nein: 2 % Enthaltungen: 1 %

Herr Prof. Pfeiffer und Prof. Pfohl nehmen die Wahl an.

Top 14 Bericht diabetesDE

Die tags zuvor stattgefundene konstituierende Mitgliederversammlung hat den neuen Vorstand gewählt. Vorstandsvorsitzender Dr. Kröger und Finanzvorstand Prof. Haak.

Frau Mattig-Fabian betont die neue Ausrichtung von diabetesDE: Fokus Patientenstimme. Das neue Konzept setzt die Interessen der Patienten in den Mittelpunkt „Reduce to the max“. diabetesDE wird den Patienten die laute Stimme geben, die die Politik zum Handeln bringt. Da aktuell die Situation der Selbsthilfe in Deutschland überaltert, unattraktiv und zersplittert ist, wird es dringend Zeit, die politische Stimme der Patienten mit Diabetes zu einen. Zwar wuchs in den letzten Jahren die Online-Selbsthilfe der Typ 1-Patienten, doch das reicht längst nicht aus. Es fehlt die Typ-2-Online-Community. Zumal es bei der bisherigen Online-Selbsthilfe keine Strukturierung im Sinne einer Organisation mit Leitungs- und operationeller Ebene, keine Entscheidungs- und Beratungsgremien, keine Aufgabenteilung und auch keine gesellschaftsrelevante Mission und Vision gibt.

Daher hat sich diabetesDE auf die Fahne geschrieben, den Patienten mehr Gehör zu verschaffen. Bei der Forderung nach einer Nationalen Diabetesstrategie erhöht diabetesDE den politischen Druck durch die Beteiligung der Patienten aus allen Selbsthilfeorganisationen.

Herr Prof. Kröger dankt im Namen von diabetesDE Herrn Prof. Müller-Wieland für seine Arbeit. Und wünscht Frau Prof. Kellerer eine gute Amtszeit.

Top 15 Einladung zur Diabetes Herbsttagung 08. bis 09. November 2019 in Leipzig (Dr. Nikolaus Scheper)

Das Motto der Herbsttagung ist „Diabetes – mitten im Leben“. Die Tagung wird im Kongresszentrum in Leipzig stattfinden. Die Besonderheiten des Programms zeigen sich in praxisorientierten Workshops und interdisziplinären Themen. Tagungssprecherin/ -koordinatorin ist Frau Dr. Cornelia Woitek. Gemeinsam laden Herr Dr. Scheper und Frau Dr. Woitek die Mitglieder herzlich ein, zur Herbsttagung nach Leipzig zu kommen.

Top 16 Einladung zum 55. Diabetes Kongress 20. Mai bis 23. Mai 2020 in Berlin (Prof. Dr. Hendrik Lehnert)

Der Diabetes Kongress findet wieder in Berlin statt. Das Tagungsmotto lautet: „Präzisionsmedizin – Eine Reise in die Zukunft der Diabetologie“. Kongresspräsident ist Herr Prof. Lehnert, Kongresssekretäre sind die Frau Dr. Henriette Kirchner und Herr Dr. Hannes Kalscheuer. Schwerpunkte sind neben innovativen Therapiestrategien und patientenorientierten Diabetes-Technologien auch Themen der Personalisierung (Genetik, Biomarker, Big Data & Klinik) und Prävention (Adipositas, Prä-Diabetes, Diabetes und Komplikationen). Herr Prof. Lehnert lädt die Mitglieder herzlich zum Diabeteskongress 2020 ein.

Top 17 Verschiedenes

Nachfrage aus dem Publikum: Bleibt Herr Prof. Neu der nun Vizepräsident ist, in Personalunion auch Kassenwart? Prof. Müller-Wieland erläutert, dass Prof. Neu weiterhin auch Kassenwart bleibt.

Die Mitgliederversammlung ist formal beendet.

Es folgt die Verabschiedung der ausscheidenden Vorstandsmitglieder Prof. Gallwitz und Prof. Roden. Frau Bitzer richtet einige Worte an Prof. Gallwitz und Prof. Roden und bedankt sich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für Ihren jahrelangen Einsatz und Ihr Engagement.

Der Präsident beendet die Mitgliederversammlung um 10:13 Uhr.



Prof. Dr. med. Dirk Müller-Wieland
Präsident